



Sehr verehrte gnädige Frau!

Nach meiner vor kurzem erfolgten Rückkehr aus Patagonien fand ich unter meinem Posteinlaufe Ihre liebenswürdigen Zeilen samt der Biographie Ihres Mannes. In dieser finde ich keinerlei Erwähnung eines Aufenthaltes in Österreich und seiner Beziehungen mit Kaiserin Elisabeth (sie müssen irgendwie in seine Kinderzeit fallen), von denen er mir einmal Andeutung gemacht hat. Können Sie mir darüber etwas sagen?

In seiner letzten Schrift, für deren Übermittlung ich Ihnen ebenfalls herzlichst danke, erwähnt er, dass ein zweiter Teil geplant ist. Hat er davon schon etwas niedergeschrieben, ist er vielleicht schon im Druck, könnten etwa seine Notizen noch zur Beendigung der Arbeit verwendet werden? Sind in seinem wissenschaftlichen Nachlasse irgendwelche bemerkenswerte Dinge vorhanden?

Mit den besten Grüßen

Ihr ergebenster

Meunier

Wird ab dem 1. April 1952...